

Nr. 3158 /J

II - 6170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -12- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Scheucher
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Maßnahmen des Bundesministeriums für Unterricht,
Kunst und Sport, die zu einer Absenkung der Klassenschüler-
höchstzahl führen

Im Rahmen der Erstellung der Dienstpostenpläne für das allgemeinbildende Pflichtschulwesen des Landes Steiermark für das Schuljahr 1988/89 wurde durch die Anweisung des Landesschulrates, die bestehenden gesetzlichen Vorschriften über die Klassenschülerhöchstzahlen streng einzuhalten, die pädagogische Situation an einzelnen Standorten durch Anhebung der Schülerzahl auf die gesetzliche Höchstgrenze verschlechtert.

Sowohl im Grundschulbereich, wo durch eine niedrige Klassenschülerzahl optimale Förderungsbedingungen möglich und kompensatorische Maßnahmen erleichtert werden, als auch im Bereich der Schulen der 10- bis 14-Jährigen, wo eine gezielte Begabungsfindung in kleineren Klassen besser möglich ist, wäre die Absenkung der Klassenschülerhöchstzahl eine wichtige Voraussetzung zur weiteren Optimierung des Bildungsprozesses und zur Wahrung sozialer Chancengleichheit. In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lauten die durchschnittlichen Klassenschülerzahlen an den einzelnen Schultypen im Schuljahr 1988/89?
2. Sehen Sie die Möglichkeit, in absehbarer Zeit die Klassenschülerhöchstzahl 25 im Bereich der Schulen der 6- bis 14-Jährigen einzuführen?
3. Welche Maßnahmen wurden im Bereich der Teilungszahlen gesetzt, um vor allem im Bereich der lebenden Fremdsprachen Lerngruppengrößen für einen optimalen Fremdsprachenunterricht sicherzustellen?